

Jörg Beleites, Hamburger Stadtbilderklärer

Von Schiller zu Lessing

die Hamburger Denkmäler der beiden Dichter und ihre Umgebung

Ein Stadtrundgang

Auf einem Stadt-Spaziergang vom Dammtor zum Gänsemarkt werden vor Ort Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Denkmäler geklärt und ihre Stellung zu weiteren Denkmälern in der Umgebung (so z. B. Kriegerdenkmal, Deserteur[s]-Denkmal und Gegendenkmal) wahrgenommen. Weiter sollen zwei auf dem Weg liegende Bauten des Hamburger (Ober-)Baudirektors Fritz Schumacher mit ihrem Bauschmuck betrachtet werden (Oberschulbehörde in der Dammtorstraße; Finanzbehörde am Gänsemarkt).

Zum Schiller-Denkmal: Denkmäler haben ihre ganz eigene Geschichte – insbesondere dann, wenn die Person, derer gedacht wird, sich zu so brisanten Themen wie „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ bekannt hat und in vieler Hinsicht Revolutionäres angestoßen, aufgegriffen, weitergeführt oder infrage gestellt hat – da „schillert“ so manches.

Warum durfte in Hamburg Schillers 100. Geburtstag nicht am Buß- und Betttag gefeiert werden? Gegen welche Widerstände wurde das Hamburger Schiller-Denkmal durchgesetzt? Wie steht das Hamburger Denkmal in der Denkmal-Tradition des 19. Jahrhunderts? Welche Bedeutung haben die 4 Assistenzfiguren des Denkmals?

Zum Lessing-Denkmal: Warum war Lessings Darstellung als Sitzender ein Skandal? Welche Beziehung hatte Lessing zu Hamburg? Was wird durch die Sockelreliefs verdeutlicht? Welche Beziehung hatten Reimarus und Ekhof zu Lessing?

Treffpunkt:

Vor dem Schiller-Denkmal am Dammtordamm gegenüber dem nördlichen Ausgang der U-Bahn-Haltestelle (U1) Stephansplatz; neben dem CinemaxX-Kino